

# die **Brücke**

PFARRBLATT GMÜND-I-ST. STEPHAN

78. (46.) Jahrgang

Juni - September 2016

Nummer 2

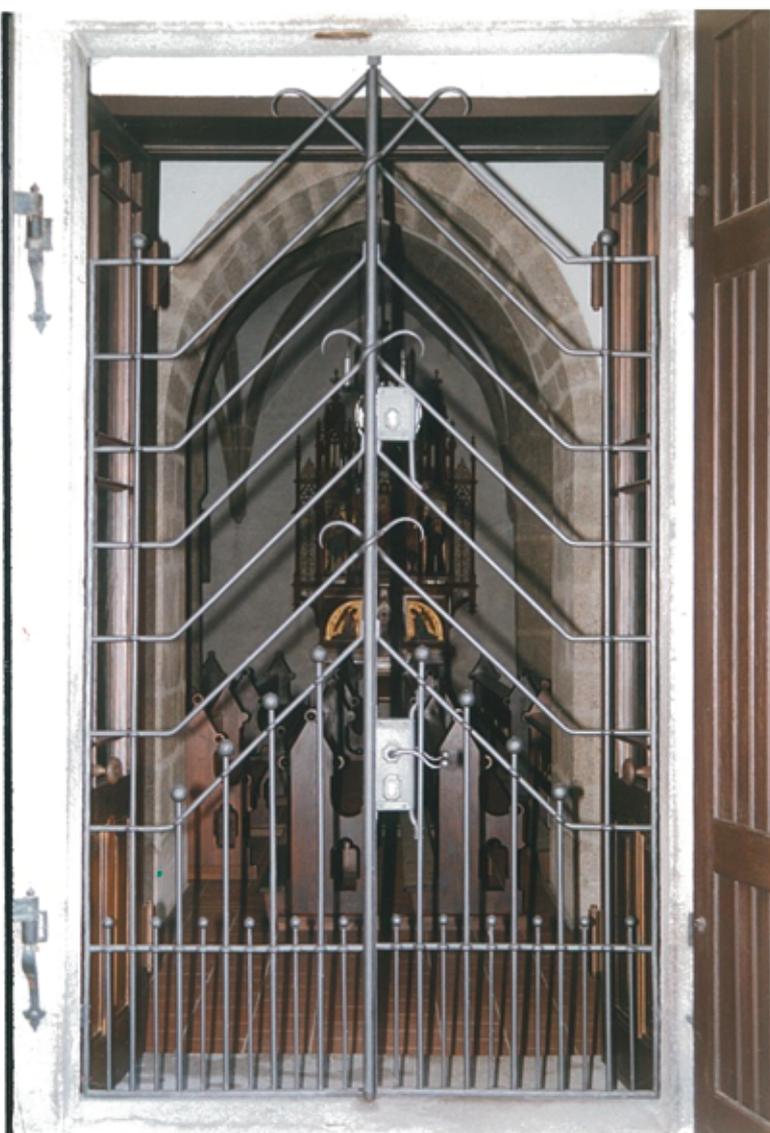
## Das Tor des Monats

Das Tor des  
Volltreffer.

alles

Rummel um die  
offen für alle,  
die erst mal  
Pfosten hängen  
dieses Tor des  
keinen Torwart,  
niemand ins  
Abwehr gibt es  
dieses Tor des  
Einladung sein  
herein, haltet  
zur Ruhe in  
Räumen  
Kirche, egal  
vorhabt. Keiner

einen Anpfiff, hier gibt es keine Fouls, hier geht es fair zu. Hier, im  
Abseits, kannst du zu dir und zu Gott finden.



Monats: Ein  
Abseits von  
kommerziellen  
Fußball-EM,  
auch für die,  
nur am  
bleiben. Denn  
Monats hat  
ihm geht  
Netz. Eine  
nicht, weil  
Monats eine  
will: Kommt  
inne, kommt  
den kühlenden  
unserer  
was ihr gerade  
kriegt hier

Südportal der Kirche mit dem Gittertor nach C.Holzmeister-Motiven (A. Schindler 1994)

# Liebe Pfarrgemeinde!

Verehrte Leserinnen und Leser unserer „Brücke“!

Momentan herrscht große Hektik und viel Aufregung rund um die Fußball-Europameisterschaft, vor allem weil auch die Österreicher dabei sind! Wie viele Tore werden wohl bei der EM fallen?

Nun, wir werden sehen. Aber auch ich möchte auf „ein Tor des Monats“ hinweisen. Versuchen Sie deshalb das Titelblatt dieser „Brücke“ zu lesen. So können Sie sicher „am Ball bleiben!“

Seit dem Erscheinen des letzten Pfarrblattes konnten wir das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu feiern. Die Himmelfahrt des Herrn und die Geistsendung zu Pfingsten erwarteten wir bereits sehnsüchtig. Die Palm- die Auferstehungs- und die Fronleichnamsprozession konnten bei günstigem Wetter stattfinden.

Mit den 611 Nelken von der Kreuzverehrung konnten unsere „Blumenfrauen“ die Kirche österlich schmücken. Eine besondere Zierde ist wieder die großartig gelungene Osterkerze unserer jungen Künstlerin Petra. Eindrucksvoll waren die Firmungsfeier in der Herz-Jesu-Kirche und unsere Erstkommunion vorbereitet.

Auf diesem Hintergrund drängt es mich hier wirklich, allen Frauen und Männern, der Jugend und den Kindern zu danken, für die vielen Stunden, die sie für die Mitarbeit im Gotteshaus und in der Pfarre von ihrer Freizeit hergeben. „Vergelt's Gott!“ auch allen Spendern und Betern!



Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass ich Ihnen den beigelegten Zahlschein der Caritas-Haussammlung 2016 für NÖ besonders ans Herz lege. „Vergelt's Gott!“ für jede Spende schon im Voraus.

Bitte halten Sie sich den 27. und 28. August für unser 43. Pfarrfest frei und bestellen Sie schönes Wetter! Ganz besonders darf ich heute schon um Torten und Mehlspeisen bitten.

Mit den besten Wünschen für eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit grüßt euch herzlich euer Pfarrer

*Rud. Wagner*

# Der Pfarrkalender 2016 (nur die Besonderheiten)

Fr 24. 6. 8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung (statt 1. Juli)

Fr 1. 7. Schulschlussgottesdienste. Keine Abendmesse!

## FERIENORDNUNG:

Eine Wochentagsmesse feiern wir im **J u l i** und im **A u g u s t** nur am Donnerstag um 9:00 Uhr und am Samstag die Vorabendmesse um 18:00 Uhr. Die Sonntagsmessen bleiben wie gewohnt am 8:30 und um 10:00 Uhr, falls hier nicht anders angegeben. Beachten Sie den 10., 17. und 31. Juli und den 28. Aug.!

Sa 2. 7. 18:00 Vorabendmesse

So 3. 7. 8:30 und 10:00 heilige Messen in der Pfarrkirche

Sa 9. 7. 18:00 Vorabendmesse

So 10. 7. 9:30 Heilige Messe beim Volksfest des Roten Kreuzes in der Weitraer Straße. Keine 10-Uhr-Messe!

Sa 16. 7. 18:00 Vorabendmesse

So 17. 7. 8:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche

9:30 Zweite Messfeier beim Feuerwehrfest in der Albrechtser Straße. Keine 10-Uhr-Messe!

Sa 23. 7. 18:00 Vorabendmesse

So 24. 7. 8:30 und 10:00 heilige Messen in der Pfarrkirche

Sa 30. 7. 18:00 Vorabendmesse

So 31. 7. 8:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche

10:00 Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle aus Anlass des Blockheidefestes

Fr 5. 8. 8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung

Sa 6. 8. 18:00 Vorabendmesse

So 7. 8. 8:30 und 10:00 heilige Messen in der Pfarrkirche

Sa 13. 8. 18:00 Vorabendmesse

So 14. 8. 8:30 und 10:00 heilige Messen

Mo 15. 8. 8:30 und 10:00 Hochfest Mariä Himmelfahrt

12:30 Abfahrt nach Brünnl und Grätzen ☺ = Infos u. Anmeldung

Sa 20. 8. 18:00 Vorabendmesse

So 21. 8. 8:30 und 10:00 heilige Messen

bei Helmut Haumer,  
Tel: 0664 86 30 478

Sa 27. 8. 15:00 Beginn des **43. Pfarrfestes**

18:00 Festgottesdienst zum Pfarrfest

So 28. 8. 9:00 Festmesse zum Kirchweihstag. Keine 10-Uhr-Messe!

Fr 2. 9. 8:00 bis 12:00 Uhr Krankenbetreuung

Sa 3. 9. 18:00 Vorabendmesse

So 4. 9. 8:30 und 10:00 heilige Messen

Mo 5. 9. Schulbeginn: Schulgottesdienste. Ende der Ferienordnung!

Fr 7.10. 8:00 bis 12:00 Uhr Krankenbetreuung



# Vor 190 Jahren ...

... am 8. Juni 1826 präsentierte Joachim Egon, Landgraf zu Fürstenberg, den Domicellar-Kanonikus von Olmütz, Weltpriester des höheren Priesterbildungsinstitutes bei St. Augustin in Wien, **Alois Freiherrn von Schrenk auf Notzing** für die Pfarre Gmünd. Graf Joachim Egon von Weitra hatte damals das Patronat über die Pfarre Gmünd inne. Außerdem wurde er auch vom bischöflichen Konsistorium in St. Pölten mitvorgeschlagen. Er erhielt vom Olmützer Erzbischof, Erzherzog Rudolf, am 21. Juni 1826 die Entlassung und wurde am 24. Juni 1826 in Gmünd investiert.

Baron Schrenk wurde am 24. März 1802 in Zbenic in Mähren geboren und empfing 1825 in Königgrätz die Priesterweihe, war Kooperator in Schabelin bei Olmütz, schließlich 1826 Pfarrer in Gmünd. Von ihm ist das abgebildete Ölbild (75 x 62 cm) erhalten (Foto rechts).

Aus seinem Antrittsjahr 1826 stammt wohl eine im Besitz der Pfarre Gmünd befindliche **Monstranz**. Sie ist 45 cm hoch, 28 cm breit; der ovale Fuß ist ca. 22,3 x 17,6 cm groß. Die Monstranz ist in barocker Form gold-silber-färbig als ovaler Strahlenkranz ausgeführt und zeigt oben reliefartig eine Gott-Vater-Darstellung und unten eine Heiligen-Geist-Taube. Links und rechts vom Fenster sind zwei anbetende Engel angebracht. Die Lunula und den Fuß zieren zwei Puttenköpfechen. Die Monstranz wird innerhalb der Osterzeit verwendet und wurde zuletzt 1995 restauriert.

In seiner Amtszeit wurde 1827 "an Stelle der sehr schadhafte Orgel mit 6 Registern eine neue mit 13 Registern aufgestellt" (GB VIII, 245).



Baron Schrenk wurde 1829 Dechant, verließ am 14. Februar 1832 Gmünd, um Pfarrer in **Mödritz** bei Brünn zu werden, promovierte 1834 zum Doktor der Theologie, wurde 1835 Kanonikus in **Olmütz**, 1838 **Weihbischof** von Olmütz und schließlich am 20. Juni 1838 **Fürsterzbischof von Prag**, als welcher er 1849 starb (Vgl. GB 8 /1907/ 244f). Er war bisher der einzige Gmünder Pfarrer, dem eine solche glänzende kirchliche Laufbahn bis zum Erzbischof gelang.

Bei einem Besuch des damaligen Erzbischofs von Prag, Kardiinal Miloslav Vlk, am 13. Juni 2005 im Erzbischöflichen Palais, konnte sich Pfarrer Rudolf Wagner überzeugen, dass dort in der **Ahnengalerie** der Erzbischöfe auch das Gemälde seines Vorgängers Baron Schrenk hängt (auf dem Foto links oben zu sehen).



# Wir-sind-Gemeinde



## Das Sakrament der Taufe empfangen

2016

- |   |   |        |
|---|---|--------|
| 1 | Schreiber Rosalie Theresia Maria, Stadtplatz 17/1 | 29. 5. |
| 2 | Ruzicka Paul Peter, Kirchengasse 15               | 04. 6. |
| 3 | Ruzicka Bernadette, Kirchengasse 15               | 04. 6. |



## Unsere Erstkommunionkinder:

Sophia Kaufmann  
Tobias Strohmaier  
Emilie Eloy  
Michael Schrenk  
Severin Vogl  
Cimberly Budin  
Tim Sabelko  
Carina Apfelthaler  
Denise Ertl  
Lara Koppensteiner  
Georg Zwettler  
Anja Vitovec  
Raphael Bichler  
Roja Österreicher  
Pascal Ölzant  
Sven Gubi  
Lukas Korbel



Wort-Gottes-Feier  
zur Kindersegnung



Auf den Empfang der hl. Firmung bereiteten sich vor:



Katharin Weber  
 Ines Brenner  
 Philipp Schönschl  
 Agnes Remy  
 Benjamin Rahl  
 Jasmin Nuhn  
 Emily Kopf  
 Jakob Wehner  
 Dina Trisch  
 Cindy Schimek



„Kirche am Ball“ – seit 2016 Jahren!

### Anstoß aus der Mitte

Die meisten Spiele beginnen aus der Mitte, um beiden Mannschaften die gleiche Ausgangsposition zu verschaffen. Keiner weiß, was das Spiel bringen wird, niemand kennt den Ausgang. Sobald aber der Schiedsrichter das Spiel freigibt, bleibt der Ball nicht in der Mitte liegen; er wird getrieben und gejagt, zur einen oder zur anderen Seite, bis die Spielzeit abgelaufen ist.

So verläuft auch das Leben eines jeden Menschen. Der große Schiedsrichter hat mit der Geburt das Spiel angepfiffen. Es sollte aus der Mitte beginnen.

Mitte ist aber hier nicht ein Ort, sondern eine Lebensweise.

**Mitte heißt:** mit Bedacht, mit Überlegung das Spiel beginnen und nicht einfach drauflos ballern.

**Mitte heißt:** bedenken, worauf es im Leben ankommt.

**Mitte heißt:** Kontakte zu Menschen halten, die uns etwas bedeuten, die Helfer und Wegweiser sein können.

**Mitte heißt:** religio – eine Bindung zu Gott eingehen, dessen Schutz und Weggeleit wir uns anvertrauen.





## Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

**2016**

- |   |  |        |
|---|--|--------|
| 1 | Ruzicka Peter Ernst und Csenar Viktoria Anna,<br>Kirchengasse 15 / 3970 Unserfrau 24 | 04. 6. |
|   | <b>Rubin Hochzeit</b><br>Irmtraud und Gerhard Pokolm                                 | 21. 5. |
|   | <b>Goldene Hochzeit</b><br>Dorothea und Wilhelm Pölzl                                | 30. 1. |
|   | Maria und Josef Zwettler   | 24. 4. |
|   | Anneliese und Wolfgang Hainzl  | 21. 5. |
|   | Hannelore und Erich Zeiler   | 22. 5. |



## Wir gratulieren zum Geburtstag!

- |           |  |        |
|-----------|--|--------|
| 80 Jahre: | Hauer Leopold, Hans-Lenz-Straße 14/11      | 05. 4. |
|           | Anderl Karl, Rote-Kreuz-Gasse 4            | 07. 4. |
|           | Grübling Herta, Grillensteiner Straße 6    | 18. 4. |
|           | Nowak Lieselotte, Litschauer Straße 44     | 20. 4. |
|           | Franz Wilhelm, Bahnhofstraße. 80/5/2       | 24. 4. |
|           | Haller Paula, Schremser Straße 36/1/6      | 04. 5. |
|           | Eber Aloisia, Gymnasiumstraße 16           | 08. 5. |
|           | KR Eigenschink Herwig, Kirchengasse 27     | 20. 6. |
|           | Schwarzinger Margaretha, Haid 10           | 29. 6. |
| 85 Jahre: | RgR Schuh Franz, Mexikogasse 13            | 01. 4. |
|           | Trisko Ernestine, Bahnhofstraße 76/1       | 02. 4. |
|           | Krapf Hilda, Schlossparkgasse 1/34         | 05. 4. |
|           | Bauer Sophie, Feldgasse 22                 | 05. 4. |
|           | Traxler Willibald, Schremser Straße 73     | 15. 4. |
|           | Zemansky Alfred, Hans-Lenz-Straße 14       | 15. 6. |
|           | Hohenbichler Hertha, Schremser Straße 59   | 15. 6. |
| 90 Jahre: | Vitecek Anna, Alois-Schwarz Müller-Gasse 3 | 12. 4. |
| 91 Jahre: | Hobbiger Paula, Schulgasse 7               | 17. 4. |
|           | Benischek Johann, Grillensteiner Straße 27 | 20. 4. |
|           | Früchtl Ottilie, Otto-Wilhartitz-Straße 38 | 26. 4. |
|           | Schmied Hertha, Kirchengasse 15/2          | 28. 5. |
| 92 Jahre: | Schachner Maria, Schlossparkgasse 24       | 08. 4. |
| 95 Jahre: | Kriz Angela, Hans-Lenz-Straße 24           | 26. 4. |
| 96 Jahre: | Nikisch Margaretha, Haid 29                | 25. 4. |

PS: Wenn Sie in unserer Gratulationsliste Fehler finden oder hier nicht mehr genannt werden wollen, dann melden Sie uns das bitte! Anruf genügt (Tel.: 02852-52336).



## Wir beten für die Verstorbenen

### März 2016

- 7 Kaiser Karl, Untere Böhmzeil 7 67 J.

### April

- 8 Heinzl Gerda, geb. Bauer, Schremser Straße 36 76 J.  
9 Holzer Paula, geb. Rohrböck, PH Schrems (Bahnhofstr. 5) 87 J.  
10 Chwatal Alfred, Grillensteiner Straße 48 85 J.  
11 Zeiler Dorothea, geb. Kamisch, Grillensteiner Str. 50 82 J.

### Mai

- 12 Grüneis Ernestine, geb. Rogelsboeck, PH Weitra (Bahnhofstr. 5) 89 J.  
13 Hirnschall Helga, geb. Prandl, Hamerlinggasse 44/1 75 J.  
14 Ing Angrosch Franz, Hans-Lenz-Straße 2 58 J.  
\*\* Fuss Josefine, geb. Preissl, Ignaz-Pilz-Gasse 13 (> Dietmanns) 75 J.

### Juni

- 15 Trinko Manfred, Kleineibensteiner Straße 39 62 J.



## Gott hat Platz

Dreifaltigkeit stellt uns gewissermaßen in Gott hinein. Gott hat in sich Platz, er hält Zwischenräume offen. Das Geheimnis ist offen für dich und mich, für uns alle. Gemeinschaft mit Gott ist keine Privataudienz. Gottes geheimnisvoller Zwischenraum ist Zufluchtsstätte für viele, Gnadenort, Gnadenstuhl, „Beichtstuhl“, Rückkehrraum für alle, die als bedürftige Pilger auf dem Rückweg sind zu ihm. Ich renne mir nicht die Nase blutig an ihm. Ich werde hineingenommen sein in ihn, und bin in ihm zu Hause – schon hier und jetzt! Ich entdecke: Ich bin unversehens drin in Ihm! Gott will uns teilhaben lassen an dem, was er in sich erlebt. Alle unter einem „Zeltdach“! Der, der im Fleischgewordenen auf Erden unser Gast war, wird zum Gastgeber.

„Die Brücke“ Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. kath. Pfarramt Gmünd - St. Stephan, 3950 Gmünd, Stadtplatz 45. Hersteller und Herstellungsort: Alexander Berger, 3950 Gmünd, Stadtplatz 41. Offenlegung: Medieninhaber ist zu 100% das röm. kath. Pfarramt Gmünd – St. Stephan. „Die Brücke“ bietet die amtlichen Mitteilungen und versteht sich als Informations- und Bildungsschrift für die Pfarrangehörigen. DVR – 0029874 (1988)